

Zentrumspläne: Ziemlich Zündstoff

Gegensätzliche Auffassungen zum Entwurf des Büros Bloss & Keinath für Winnender Investor Rolf Fuhrmann

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
MANFRED MÜNDRER

Winterbach.
Moderne Architektur in direkter Nachbarschaft zu Baudenkmälern: Eine Stilfrage, die in einer Gemeinde mit viel altem Fachwerk im Ortskern, aber auch erkennbarer Lust an Duftmarken neuzeitlicher Planungskunst eine Menge Gesprächsstoff liefert. Der lebhaft Infoabend über Bauabsichten im Oberdorf spiegelte Meinungs Vielfalt. Flachdach- oder Satteldachgebäude: Das letzte Wort hat der Gemeinderat.

Zwei zweigeschossige Flachdachgebäude, bei denen das obere Geschoss als übertragendes Element auf gläsernem Sockel schwebt: So stellt sich der in der Winterbacher Ortsmitte zu umfassendem Engagement entschlossene Winnender Investor Rolf Fuhrmann die Bebauung der Freifläche südlich des Volksbankgebäudes vor. Die Baudenkmalr Notar, Haus Wohlgermuth, Haus Bürk und Haus Greiner (Volksbank) – alles Angrenzer der Freifläche – will Fuhrmann denkmalgerecht sanieren und danach für Wohnungs- und Geschäftszwecke vermarkten. Die Planung der Neubauten hat Fuhrmann beim Büro des Fraktionsvorsitzenden der BWV im Winterbacher Gemeinderat, Andreas Bloss, bestellt.

Grund für den Wechsel des Planers: Den einstigen Entwurf des Winnender Büros Dieter Rommel, mit dem Fuhrmann anno 2008 den Architektenwettbewerb zur Umgestaltung der Winterbacher Ortsmitte gewann, fand der Gemeinderat wenig prädikend, noch weniger aufgrund die als halbherrig bewerteten Versuche des Planers, auf Änderungswünsche einzugehen. Nun hat das Büro Bloss & Keinath dem Investor den gewünschten „städttebaulichen Impuls“ (Bloss) geliefert – und zugleich Zündstoff für heftige Diskussionen.

„Fremdkörper“ oder „neue Zeit“?

Um die Vorentwürfe des Büros, die der Gemeinderat vor zwei Wochen überwiegend, teils sogar begeistert befürwortet, aber noch nicht zum Beschluss erhoben hat, drehte sich alles in der von Bürgermeister Albrecht Ulrich einberufenen Informationsveranstaltung. Sie kam zustande, weil der Gemeinderat – auch unter dem Eindruck massiver Einwirkung führender Vertreter einflussreicher Institutionen mit eigenen Vorstellungen in Sachen Ortsplanung (Heimatverein, Arbeitskreis Alt-Winterbach) – vor einer Entscheidung noch einmal die Bürger zu Wort kommen lassen wollte. Die auf der gegenüberliegenden Seite der Ortsdurchfahrt geplante Platzgestaltung an der Geschäftszeile im Oberdorf fiel – abgesehen von Erläuterungen des Planers Tobias Gula – vollständig unter den Tisch. Die Infoveranstaltung war somit ein auf ein Thema fokussierter Schlagabtausch – und ein Schnelldurchlauf dessen, was der Gemeinderat seit drei Jahren beim Thema Umgestaltung der Ortsmitte hin- und herwälzt, abwägt, ummodelliert oder verwirft. Letzteres für manchen der zahlreich erschienen Bürger vielleicht ein Erkenntnisgewinn dergestalt, dass das Ortsparlament in dieser Angelegenheit tatsächlich „nicht mit einem Federstrich“ (Gemeinderätin Heidi Vogel-Krüger) zu Werke gegangen ist, sondern sich „ellenlang und mit vielen Alternativen beschäftigt“ hat, wie Bürgermeister Ulrich seine Forderung nach baldiger Entscheidung unterstrich.

Ohne Investor hängt vieles in der Luft

Der Vorsitzende des Heimatvereins Winterbach, Jürgen Rieger, verlas eine Erklärung, in der es heißt, der Arbeitskreis Alt-Winterbach sehe in den vom Büro Bloss entworfenen Bauformen „unorganische Fremdkörper“, die „keine Rücksicht auf die gewachsene Bebauung“ nähmen. Rieger verglich die Gebäude mit „Baucontainern“ und prä-



Flachdach und einigermaßen freie Blickbeziehungen (oben) oder Satteldach und verstellte Fachwerkfassaden (unten): Hinter jede Version dieser Neubautenwürfe für die Winterbacher Ortsmitte wurden in einer öffentlichen Anhörung Fragezeichen und Ausruferzeichen gesetzt. Animationen: Büro Bloss & Keinath

sentierte als „Ergebnis“ der Diskussion in der Gruppe Alt-Winterbach die Empfehlung, die zwei Neubauten mit der „Formensprache der Umgebung“ in Einklang zu bringen – sprich: sie „mit Satteldach“ zu planen. Satteldach oder Flachdach, für Andreas Bloss, der beide Varianten gezeichnet hat und die Architektur der Gebäude als solche nicht zur Disposition stellen will, die „Kernfrage“. Wohl auch für den Geschäftsmann Dirk Mölter, der an der Rückfront der Neubauten ein Reisebüro in der Brunnen-gasse betreibt. Wenn die Brunnen-gasse „hinter einer Mauer“ von zwei hohen Satteldachhäusern versinkt, dann sieht er schwarz für die Geschäftslage. Wenn schon Bebauung, dann mit Flachdach, so seine Ansicht. Derlei Architektur wäre für Karl-Erik Krüger „eine Aussage“, ein Hinweis auf „neue Zeit“ und „neuen Baustil“. Dem 2. Vorsitzenden des Heimatvereins, Konrad Fischer, gäbe aber die „Version mit Satteldach“ mehr Gefühl von Harmonie.

Die Satteldach-Version hat den Haken, dass Investor Fuhrmann nach den Worten von Andreas Bloss darauf nicht eingehen will. Bestünde die Gemeinde bei der Aufstellung des Bebauungsplans auf Satteldach, wovon Bloss abtrat, könnte es sein, dass Fuhrmann abspringt – und danach die Sanierung und Entwicklung eines ganzen Quartiers in der Luft hänge. Hans Raithe betonte gleichwohl, man solle „nicht nur den Investor sehen“, hier gehe es „um Winterbach“. Im Übrigen gefielen ihm die

Bloss-Entwürfe „enorm gut“. Die Gemeinde hat großes Interesse, dass gerade ein Investor wie Fuhrmann mit seiner Kompetenz in der Altbauanierung im Boot bleibt, wie Schultes Ulrich zu erkennen gab. So läuft es denn im Vorfeld der für den 13. Dezember erwarteten Gemeinderatsentscheidung darauf hinaus, mit Fuhrmann zwar auch über Satteldach zu reden, aber insbesondere ein Thema zu verhandeln, das Udo Martens anregte: die Fassa-

dengestaltung der Bloss-Gebäude. Mit Hilfe von Materialien und anderen Gestaltungselementen soll erreicht werden, „die zwei Gebäude in die Umgebung einzubinden“, wie Schultes Ulrich den „Arbeitsauftrag“ beschrieb, den er aus der Veranstaltung mitnimmt. CDU-Fraktionschef Dr. Klaus-Dieter Gawaz verließ den Saal mit der bei Gegnern der Bloss-Planung beifällig aufgenommenen Absicht, noch einmal in sich zu gehen.

Heftiger Gegenwind für Vereinsvorsitzenden

■ „Für das, was weiter geschieht, sehen wir Herrn Bloss als verantwortlich an.“ Starker Tobak, ja fast drohend wirkende Worte vom Vorsitzenden des Heimatvereins, Jürgen Rieger, der für den Arbeitskreis Alt-Winterbach sprach – und umgehend ein gefeiertes Kontra erhielt: ■ SPD-Gemeinderat Dr. Walter Scheuber verwarft sich gegen die Unterstellung, „dass der Gemeinderat nur aus dem Herrn Bloss besteht und wir abknicken“. ■ Die Gemeinderätin der Grünen, Heidi Vogel-Krüger: „Herr Rieger, ich sehe mich nicht als Vasall des Gemeinderatskollegen Bloss.“ Sie sei, selbst in der Lage, mir eine Meinung zu bilden.

■ Auch die frühere Gemeinderätin der Grünen, Elke Stiller, kassierte eine Zurückweisung. Dr. Walter Scheuber hat im Zusammenhang mit einer Mutmaßung von Elke Stiller „nicht gefallen, dass man zwischen Gemeinderat und Volk unterscheidet“. Die Angesprochene hatte geäußert, sie sei sich „nicht sicher, ob der politische Wille auch der Bürgerwille ist“. Der „politische Wille“, so hatte es Bürgermeister Albrecht Ulrich erläutert, ist die vom Gemeinderat beschlossene Bebauung der gemeindeeigenen freien Fläche im Oberdorf. Elke Stillers Wille drückt sich so aus: „Der jetzige Anblick“ (unbebaut) sei „sehr wohltuend“.

Dreikönigswanderung und Theaterbesuch

Zwei Termine stehen bei den Naturfreunden Schwaikheim im neuen Jahr schon fest

Schwaikheim. Bei den Naturfreunden Schwaikheim stehen im neuen Jahr bereits zwei Termine fest. Am Freitag, 6. Januar, führt sie die Dreikönigswanderung nach Buch. Bei jedem Wetter geht's um 9.15 Uhr am Bahnhof in Schwaikheim los. Einkehr nach zweiein-

halb Stunden im Landgasthof „Fäsele“. Vor der Rückfahrt mit dem Bus um 14 Uhr Besuch der Sonderausstellung mit Arbeiten des 2010 verstorbenen Künstlers Professor Hans-Gottfried von Stockhausen im Museum Hirsch. Gäste sind willkommen. Nähere Auskünfte bei Dieter Krauß, Telefon

0 71 51/4 52 40. Bei ihm meldet man sich auch, wenn man das Theaterstück „Georg Elser – allein gegen Hitler“ anschauen möchte. Mit diesem Volksstück von Dieter de Lazzar und Felix Huby gastiert das Theater Lindenhof am Dienstag, 20. März, im Bürgerzentrum Waiblingen.

Impressum

Winnender Zeitung
Markstraße 58, 71364 Winnenden, Tel. 0 71 95 / 69 06 -39, Fax 0 71 95 / 69 06 -30 (Geschäftsstelle) und Tel. 69 06 -49, Fax 69 06 -40 (Redaktion), www.winnender-zeitung.de
Verlag: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG
Druck: im Druckhaus Waiblingen, Albrecht-Villinger Str. 10, 71332 Waiblingen. Zur Herstellung der Waiblinger Kreiszeitung verwenden wir Recycling-Papier.
Redaktion allgemeiner Teil:
Chefredakteur: Dr. Christoph Reisinger, Stuttgarter Nachrichten, Pfingster Straße 150, 70579 Stuttgart 80 (Wohnung), Telefon 07 117 20 50

ZVW-Redaktion

Leitung: Frank Nipkau (nip), Stellvertreter: Hans Pöschko (hag), Siskintha Sevcoska (se), Tel. 0 71 51 / 566 -270, Fax -402
Lokalredaktion Winnenden: Leitung: Martin Schmitzer (tzt); Regina Munder (gr), Uwe Speiser (usp), Nadine Zühr (nz), Alle Winnenden, Marktstraße 58, Telefon 0 71 95 / 69 06 -49.
Rems-Murr-Rundschar: Leitung: Martin Winterling (wtg); Blattmacher: Nils Graefe (ng), Reporter: Dr. Pia Eckstein (pia), Peter Schwarz (ps), Andrea Wüsthof (awu).
Rems-Murr-Wirtschaft: Martin Winterling (wtg)
Rems-Murr-Kultur: Jörg Nolle (no)
Nicht-Jugendred: Anne-Katrin Schneider (aks)
Rems-Murr-Sport: Leitung: Siebert Hübner (sh), Matthias Schwarz (sch), Thomas Wagner (tw)

Bilder:

Rainer Bernhardt (verantwortlich), Gabriel Haber-mann, Smilka Pavlovic, Gabry Schneider, Hardy Zürn.
E-Mail-Redaktion
Lokalredaktion: winnenden@redaktion.zvw.de
Rems-Murr-Rundschar: kreis@redaktion.zvw.de
Rems-Murr-Kultur: kultur@redaktion.zvw.de
Rems-Murr-Wirtschaft: wirtschaft@redaktion.zvw.de
Rems-Murr-Sport: sport@redaktion.zvw.de
Rems-Murr-Jugend: jugend@redaktion.zvw.de
Bilder: foto@redaktion.zvw.de
Aboservice
Telefon 0 71 51/566-444, Fax 0 71 51/566-403, E-Mail: info@aboservice.zvw.de

Vertrieb

ZVW Zeitungsvertrieb Rems-Murr GmbH, Albrecht-Villinger-Str. 10, 71332 Waiblingen. Der monatliche Bezugspreis – mit kostenlos erscheinender Beilage (v – beiträgt durch Zusteller 27,20 Euro, durch Postbezug 29,70 Euro, inkl. 7 % Mehrwertsteuer, Das Abonnement schließt „Sonntag aktuell“ ein. Soweit Sonntagsausstellung nicht möglich ist, z.B. bei Postbezug, wird „Sonntag aktuell“ der Montagsausgabe beigelegt. Bei Bezugsunterbrechung wird das Bezugsgebiet ab dem 8. Erscheinungstag (Sonntage ausgenommen) eingestellt. Abbestellungen müssen bis zum 5. eines Monats schriftlich – zum Monatsende – beim Verlag erfolgen. Bei Nichtbelieferung im Fall höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Ausspernung) bestehen keine Entschädigungsansprüche gegen den Verlag.

Kompakt

SSV-Wanderer laufen ab Sporthalle Weiler zum Stein

Berglen. Die Jahresabschlusswanderung der SSV-Wandergruppe spielt sich bei Weiler zum Stein ab. Am Samstag, 10. Dezember, treffen sich die Teilnehmer zur Abfahrt um 13 Uhr am SSV-Vereinszentrum Erlenhof. Start an der Sporthalle in Leutenbach ist um 13.15 Uhr. Gegen 16 Uhr Einkehr mit gemütlichem Beisammensein. Die Führung übernehmen Christa Schwarz und Hanne Fischer.

Treffen zum Teetrinken und zum Programmplanen

Schwaikheim. Zwei Treffen kündigen die Naturfreunde im vereinsigen Haus an: Am Donnerstag, 8. Dezember, ist Kaffee- oder Teenachmittag ab 15.30 Uhr, mit Kuchen oder Brezeln. Am Montag, 12. Dezember, geht es von 15 Uhr an um das Programm für das erste Halbjahr 2012. Wer Ideen hat und gerne an der Programmgestaltung mitarbeiten möchte, ist eingeladen, zu kommen. Zwei Termine stehen allerdings schon fest (siehe unten).

Was · Wann · Wo

„Lebendiger Adventskalender“: ab 19 Uhr Leutenbach, Hirschgasse 3, 18 Uhr Nellmersbach, Wiesentalstraße 43; 18 Uhr Schwaikheim, Schillerstraße 59.
Adventsabend: 19.30 Uhr Lätarekreis, Albrecht-Bengel-Haus Winnenden.

Ausstellungen

„Corrente“: 7.30 bis 18 Uhr Bilder von Günther Sommer, Rathaus Winnenden.
„Phasen der Stille - Zeiten des Wandels“: 10 bis 17 Uhr Werke der Gruppe „Arte Libera“, Haus A, Klinikum Schloss Winnenden.
Faksimile. Bücher aus dem Mittelalter, 13.30 bis 18 Uhr, Dietrich Kreh, Marktstraße 58, Winnenden.
Adventsausstellung: 8 bis 17 Uhr Freizeitkünstler und Historischer Verein Leutenbach, Rathaus.

Baden & Eislaufen

Wunnebad Winnenden: 9 bis 21 Uhr Hallenbad und Sportbecken. Sauna: 12 bis 22 Uhr gemischt.
Eispark im Wunnebad: 13 bis 20 Uhr.

Büchereien

Stadtbücherei Winnenden: 10 bis 12 und 14 bis 19 Uhr
Ortsbücherei Leutenbach: 15 bis 18 Uhr.
Ortsbücherei Schwaikheim: 14 bis 18 Uhr.

Jugendtreff

Connection: 12 bis 14 Uhr Jugendtreff des CVJM und der Paulinenpflege Winnenden, Paulinenstraße 12.
Haus der Jugend Winnenden: 15 bis 18 Uhr Teemüchli, 18 bis 21 Uhr Jugendcafé.
Jugendbibliothek Schwaikheim: 13 bis 17 Uhr nach Terminvereinbarung Einzelgespräche, Seelsorge, Berufsberatung.

Deponie

Mülldeponie Eichloch: 8.30 bis 12 Uhr und 13 bis 16.30 Uhr.

Notdienste

Apothek am Markthaus, Marktstraße 44, Winnenden, 0 71 95/31 96.
Ärztlicher Nachtdienst ab 18 Uhr: Notfallpraxis Waiblingen, Winnender Straße 27 (beim Kreiskrankenhaus), 0 71 51/90 60 90.

Soziale Dienste

Awo Sozialstation Rems-Murr: Kranken- und Seniorenpflege, Familienpflege, Betreuungsgruppen für Demenzerkrankte; Karl-Krämer-Straße 31, Winnenden; 0 71 95/58 72 63.
Diakoniestation Winnenden: häusliche Kranken- und Altenpflege, Nachbarschaftshilfe und hauswirtschaftliche Versorgung, Demenztbetreuung, Gesprächskreis für pflegende Angehörige, Krankenpflegevereine Winnenden und Oppelsböh; Schornfelder Straße 3, 0 71 95/ 94 00 94.
DRK-Kleiderstube Winnenden: 9 bis 11 Uhr Kleiderspendenabgabe und Ausgabe von gut erhaltenen, gebrauchter Kleidung, Brunnenstraße 19.
Geschäftsstelle des Seniorenrats Winnenden: 14.30 bis 17 Uhr Rathaus, 1. Untergeschoss, Büro U08, 071 95/193-210.
Mobile Dienste Haus im Schelmenholz Winnenden: 0 71 95/9 15 01 00.
Tageserholungsverein Winnenden und Umgebung: Sprechstunde 18 bis 19 Uhr in der Mühlortstraße 25, „Haus der Jugend“, Winnenden, 0 71 95/97 93 79.
Sozialstation Leutenbach: 0 71 95/94 73 94.
Sozialstation Schwaikheim: 0 71 95/ 95 08 99.
Nachbarschaftshilfe Berglen: 0 71 81/ 25 92 57.
Krankenpflegeverein Hößlinswart: 0 71 95/ 7 22 59.

Anzeigen

Verantwortlich: Michael Feiler.
Es gilt die Preisliste Nr. 44 vom 1.1.2011.
Beilagenleiter und PR: Stephanie Wolf (verantwortlich), Telefon 0 71 51/566 -4111, Fax 0 71 51/566 -400
E-Mail-Anzeigen: info@anzeigen.zvw.de

Beilagen

Unserer heiligen Ausgabe (außer Postvertriebsbestücken) liegt ein Werbeprospekt der Firma Vogele bei. Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.